

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kleine Cosmographia, Oder Summarische Beschreibung Der Gantzen Welt, Von vier Theilen der Erden/ Asia/ Europa/ Africa und America/ Wie auch von den ...

Werther, Otto Friedrich

Erffurt/ zu finden, [zwischen 1714 und 1717]

VD18 90844564

Das VII. Capitel. Vom ersten Theil. Asia.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216043

Das VII. Capitel.
Vom ersten Theil.
ASIA.

Der Discipul fraget:

Wun sagt mir von dem Theil/das da heisset Asia?

Der Magister antwortet:

Asia fängt an/da die Sonne aufgehet; an dem Paradies ist der Brunnen/ daraus die vier Wasser entspringen; das eine heist Pison/ und fleußt um das Land Hevila/ das ist India/ da find man Gold und den edlen Stein Onyx; das andere Wasser heist Sihon/ und fleußt um das Morenland; das dritte/ Tigris/ und das vierdte Euphrates.

Discipul.

Woher entspringen die Wasser?

Magister.

Das da Ganges heist/ entspringet in India/ aber seinen Ursprung weiß niemand; das andere heist Nilus/ das entspringet an einem Berg/ heist Atlas/ rinnet unter das Mohren- und Egypten-Land/ zu Alexandria fällt es in das Meer; Tigris/ Euphrates/ entspringen beyde in Armenia/ Tigris auf dem Berg Elegar/ Euphrates unter dem Berg Eacothes/ und rinnen beyde in das Wendel-Meer.

Discipul.

Welches Land ist dem Paradies am allernächsten?

Magister.

India/ das heist nach dem Wasser Indus/ aus einem Berge entspringet dasselbe/ der heist Caucasus/ das Wasser rinnet in das rothe Meer.

In

In Asia ist ein Theil der Mohren / liegt in Aufgang der Sonnen / das an Ethiopien gegen Mittag fließt / heist jehund India / ein grosser Theil der Welt / an eilichen Orten / aus Hiß der Sonnen / unbewohnt. Es hat viel und mancherley Gestalten der Leute / wunderbarliche Sitten / gegen dem Untergang Berge / in der Mitten sandig / gegen den Aufgang Leut. loß / mehrentheils dieses Volcks gehen nackend / ihre Scham mit Blättern bedeckt / ihre Handthierung ist mehrentheils mit Vieh.

In diesem Land ist der Priester Johannes an statt des Königs / er hat unter sich auf 72. Königreich / wan er gehet oder reitet / trägt man ihm ein Creuz / und goldenes Gefäß voll Erden vor / daß er dabey seiner tödlichen Condition / und des Leidens Christi erinnert werde. St. Thomam und Mariam / die Mutter Gottes / haben sie in hohen Ehren.

Gramma ist die Hauptstadt dieses Königs / wenn er in das Feld zieht gegen seine Feinde / hat er allezeit eilliche hundert tausend mit sich / viel tausend Elephanten und Camelen / seine Soldaten seynd alle mit einem in die Haut eingeschnittenem Creuz gezeichnet.

Sie brauchen keines vorgeschriebenen Gesetzes / sondern aus freyer Vernunfft Gerechtigkeit / urtheilen sie alle Dinge.

Sie haben unterschiedliche Sprachen / ihre Handthierung ist Feldbau und Viehward / sie haben auch durch das Jahr zwey Schnitt und zwey Sommers / das ganze Land India gehört dem Mahomet.

Discipul.

Sag mir auch von unterschiedlichen Leuten in diesem Land India?

Magi

Magister.

Etliche wohnen in der Wüsten/ und essen allein Schlangen; andere deuten ihre Rede mehr als sie aussprechen; etliche haben keinen Kopf/ sondern die Augen und Mund an der Brust; andere seynd nur an Gestalt Menschen/ sonst allerdings unvernünfftig wie die wilden Thier. Vid. Plin. lib. 5. Cap. 10.

Auch find man Leut in India mit Hunds/ Köpfen/ reden/bellen/etliche haben nur ein Auge über der Nasen/ andere sind beyder Gestalt/ Mann und Weib.

Gegen dem Paradies/ bey dem Fluß Ganges/ seynd etliche Menschen/ die essen nicht/ sondern leben vom Geschmack der Aepffel und Blumen/ sterben aber bald vom bösen Geschmacke. Man findt auch Leute ohne Nasen/ statt der Nasen kleine Löchlein habend/ etliche ohne Zungen/ die deuten ihre Meynung einander/ etliche mit Hörnern/ haben Geußfuß/ andere mit sechs Händen/ andere mit vier Augen.

Gegen Niedergang in Ethiopien/ seynd Leute mit einem Fuß/ die lauffen so schnell als ein Pferd; man findt auch etliche/ die seynd nur eine Ellen lang/ haben Strett mit den Kranichen/ ihre Weiber gebären in fünf Jahren/ andere seynd ohne Nasen/ haben die Augen auf dem Rücken.

Discipul.

Sag mir von etlichen Thieren in diesem Land?

Magister.

Man findet Schlangen und Lindwürm in India/ die seynd so groß/ daß sie die Leute verschlucken/ und so schnell/ daß sie das Meer überschwimmen/ auch ist ein Thier in diesem Land/ das heist Lecocorta/ das übertriffe alle Thier im Lauffen/ ist so groß als ein Esel/ hat

hat Fuß als ein Löw/ und hat einen Kopff/ gleich als ein Cameel/ und gehet ihm der Mund biß an die Ohren/ an statt der Zähn hat es ein ganzes Bein/ und hat eine Stimme/ wie ein Mensch; darinn ist auch ein Thier/ heist Mandichora/ hat ein Haupt wie ein Mensch/ der ander Theil ist gleich einem Löwen. Man findet auch Wurm/ die haben zwey Arm sechs Ellen lang/ seynd so starck/ daß sie die Elephanten fangen/ und unter das Wasser ziehen.

Discipulus.

Lieber Meister/ sagt mir auch von dem Land/ das da heist Mesopotamia?

Magister.

Dieses Land heist Mesopotamia/ von den zwey Wassern/ die dadurch rinnen/ es liegt drinne Ninive/ die war drey Tagreiß lang und breit; auch liegt die grosse Stadt Babilonia darinnen/ die erbauet ein Weingärtner/ der hieß Nimrod; die Brück Ninive war funffßig Ellen dick/ und zweyhundert Ellen hoch; in diesem Land ist ein Ort/ heist Arabia und Saba davon kommt der Weyrauch; da stehet ein Berg heist Oreb/ oder Sinai/ da Moses die zehen Gebot von Gott empfangen hat; daran ist ein Land/ heist Syria/ darinnen liegt Damasco/ die war erbauet von Abrahams Schwager; darbey liegt ein Berg/ heist Libanus/ daraus entspringt der Jordan; darnach geht ein Land an/ heist Palästina/ darinnen ist das todte Meer/ das ist so klar und lauter/ daß kein Fisch soll seyn/ der nicht bis auf den Grund kan gesehen werden; an dieses stößet das Datten-Meer; daran liegt Egypten/ darinnen ist ein Berg/ der heist Caucasus; auf diesem Berg waren Weiber/ hießen Amazones/ waren